Amtlicher Bericht über die Gemeinderatssitzung am 29.04.2014

Bahnhofstraße
- Vergabe der Bauarbeiten

Bürgermeister Kieninger berichtete, dass die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Niederstotzingen öffentlich ausgeschrieben wurden. Am 03.04.2014 fand die Submission statt. Von 7 angeforderten Ausschreibungsunterlagen wurden insgesamt 5 Angebote abgegeben. Das günstigste geprüfte Angebot, das der Firma Noller GmbH aus Niederstotzingen, liegt nunmehr bei brutto 169.662,43 EUR.

Die ursprüngliche Kostenberechnung vom G+H Ingenieurteam GmbH belief sich 2013 auf brutto 145.180 EUR. Für die gewählte Planvariante 4 wurden am 28.01.2014 im Gemeinderat ein Kostenaufwand von rund brutto 180.000 EUR diskutiert. Bei einer gestalterischen Aufwertung durch Betonpflasterbelag würden weitere 15.000 EUR hinzukommen, sodass sich die Summe auf 195.500 EUR brutto beläuft. Im vorgenannten Angebot und Vergabevorschlag wäre eine Pflasterung mit 175 m² auf der Bahnhofseite bereits enthalten.

Auf die Frage, inwieweit die Andienung des ÖPNV an den Bahnhof während der Umsetzung der Maßnahme gewährleistet sei, antwortete der Vorsitzende, dass die Andienungsmöglichkeit des Bahnhofes jederzeit gegeben sein wird und der Park-and-Ride-Parkplatz vor Beginn der Maßnahme nutzbar sein werde.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe der Bauarbeiten an die Firma Noller GmbH aus Niederstotzingen zum Bruttoangebotspreis von 169.662,43 EUR.

Raiffeisenstraße
- Umbau Einmündung Breite Straße

Der Vorsitzende wies auf die Ausführungen in der Gemeinderatssitzung vom 25.03. 2014 hin. Bürgermeister Kieninger erläuterte, dass es sich bei dem zuletzt vorgestellten Planauszug nur um eine Abgrenzung des Plangebiets handelte. Die dargestellte Umbaumaßnahme des Kreuzungsbereichs stelle noch keine Planung dar. Die Frage, ob eine Notwendigkeit der Planung für das Gebiet zumindest für eine Entwurfsplanung notwendig sei, müsse der Gemeinderat beantworten. Die Verwaltung könne nur Zuschüsse beantragen, sofern eine Kostenberechnung vorliegt. Aus Sicht des Bürgermeisters macht es Sinn, sich Gedanken um den Einmündungsbereich zur Breite Straße an der Raiffeisenstraße auch im Hinblick auf die Zufahrts- und Zulieferungssituation zu den Grundstücken zu machen, zumal auch hier die künftige Abgrenzung des Wasserschutzgebietes Donauried-Hürbe verlaufe und gegebenenfalls künftige Maßnahmen nach den Richtlinien für den Straßenbau in Wasserschutzgebieten gelten könnten.

Im Gemeinderat wurden verschiedene Vorstellungen diskutiert. Insgesamt könne man einer Planung bis zur Entwurfsplanung zustimmen. Ob eine Umsetzung notwendig würde, müsse man anhand der Erfahrungen mit dem Bus- und Schwerlastverkehr beurteilen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Beauftragung der G+H Ingenieurteam GmbH aus Niederstotzingen mit der Entwurfsplanung der Raiffeisenstraße zum Umbau der Einmündung Breite Straße.

Jahresrechnung 2013
- Bildung von Haushaltsresten

Der Vorsitzende betonte, dass es ein Novum in der Stadt sei, im Vermögenshaushalt mehr Haushaltseinnahmereste zu haben, als Haushaltsausgabereste auf der Gegenseite. Dies liege hauptsächlich an den komplexen Verwendungsnachweisen des Europäischen Förderprogramms LEADER. Weiterhin betrachtete Bürgermeister Kieninger nochmals die Gesamtfinanzsituation der Stadt, wonach sich die positive Jahresrechnung für 2013 mit der Bildung von Haushaltsresten im laufenden Jahr 2014 deutlich geringer, bzw. schlechter ausfalle und im kommenden Jahr 2015 der kommunale Finanzausgleich einen Haushaltsausgleich voraussichtlich unmöglich werde. Weiterhin rechnet die Stadt mit Mehrbelastungen aus dem Tarifabschluss, den Unterhaltungskosten bei Einrichtungen und den Ausgaben und Mindereinnahmen bei der Kinderbetreuung.

Stadtkämmerer Schön stellt die Haushaltsreste für das Jahr 2013 vor, wonach im Vermögenshaushalt Haushaltsausgabereste von 1.395.900 EUR und Haushaltseinnahmereste von 1.485.700 EUR dargestellt werden können. Im Verwaltungshaushalt werden Haushaltsausgabereste in Höhe von 408.200 EUR vorgetragen. Bei der Durchbuchung der vorgetragenen Haushaltsreste beträgt die Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt rund 2,7 Mio. EUR (Haushaltsansatz 888.400 EUR). Die im Haushaltsplan veranschlagte Kreditermächtigung in Höhe von 220.200 EUR wird nicht benötigt. Der Allgemeinen Rücklage könnte somit ein Betrag in Höhe von rund 1,5 Mio. EUR zugeführt werden.

Herr Stadtkämmerer Schön betonte, dass im Haushaltsplan noch eine Entnahme von 170.000 EUR vorgesehen war, die somit ebenfalls nicht in Anspruch genommen werden muss.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Durchbuchung der vorgetragenen Haushaltsreste für das Jahr 2013.

Der Gemeinderat hat über folgende Bauvorhaben beraten:

Errichtung eines Anbaus bei der Doppelgarage auf dem Flst. 303/5, Am Büschelberg 6 in Stetten

Nachträgliche Genehmigung durch Deckblattänderung für den Einbau von Kellerraum und Montagegrube im Garagengebäude auf dem Flst. 300/1, Fahrtalweg 15 in Oberstotzingen

Errichtung eines Gartenhauses (< 40 m³, außerhalb der Baugrenzen) auf dem Flst. 288/4, Am Stettbergacker 17 in Stetten

Wohnhausanbau und Neubau einer Garage mit Carport auf dem Flst. 299/9, Am Stettberg 2 in Stetten

Errichtung des 2. Bauabschnitts beim Wohn- und Geschäftshaus auf dem Flst. 245/3, Große Gasse 23 in Niederstotzingen durch die Firma Trendplan Haus GmbH, Langenau

Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Flst. 303/6, Am Weiher 1 in Stetten

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf dem Flst. 122/5, Pommernweg 13 in Niederstotzingen

Errichtung eines Carports (< 30 m³, außerhalb der Baugrenzen) auf dem Flst. 167/4, In der Siedlung 9 in Niederstotzingen

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung erfolgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.

Öffentliche Bekanntmachung Preisgleitklausel für verbrauchsabhängige Entgelte

Gemäß § 3a der Entgeltordnung für die Benutzung der gemeindeeigenen Sportplätze, Sporthallen und Gebäude der Stadt Niederstotzingen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die durchschnittlichen Stromentgelte der Stromanbieter der öffentlichen Einrichtungen vom Jahr 2012 auf das Jahr 2013 um 29 % gestiegen sind, die durchschnittlichen Entgelte für den Bezug von Wärme um 3,4 %. Die Strom- und Wärmeentgelte der Ziff. 1.2.2 und 2.2.2 der Entgeltordnung für die Benutzung der gemeindeeigenen Sportplätze, Sporthallen und Gebäude der Stadt Niederstotzingen werden daher ab sofort ebenfalls um 29 % für Strom und 3,4 % für Wärme erhöht.

Wir bitten um Beachtung.

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

Niederstotzingen

Am 8. Mai 2014
Frau Hermine Gregor, Friedrichstraße 21, zum 70. Geburtstag
Herrn Siegfried Hengst, Hohe Straße 28, zum 80. Geburtstag

Am 9. Mai 2014
Herrn Kurt Bäuerle, Rosensteinstraße 9, zum 73. Geburtstag